

An unsere lieben Gäste und Besucher

Ablauf der Trauerfeier

1. Nach Betreten der Abdankungshalle nehmen die Männer ihre Plätze links, die Frauen rechts vom Mittelgang ein. Die Männer tragen gemäss unseren Traditionen eine Kopfbedeckung auf dem Friedhof.
2. Die Trauerfeier wird durch den Rabbiner und den Kantor eröffnet. Danach folgt das Gebet Hazur Tamim und die Ansprache.
3. Der Sarg wird von der Trauergemeinde zum Grab begleitet. Dort verabschieden sich Nahestehende der verstorbenen Person, indem sie dem Sarg drei Schaufeln Erde mitgeben. Es folgen die Gebete El Male Rachamim und Kaddisch.
4. Nach der Rückkehr vom Grabe hat man die Gelegenheit den Familienmitgliedern zu kondolieren.

Die Beerdigung auf dem Friedhof der Jüdischen Gemeinde Bern

„Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen, gelobt sei sein Name!“
„Reiche und Arme begegnen einander (im Tode); der Herr hat sie alle gemacht“
(Buch der Sprüche, 22,2)

Diese beiden Sätze charakterisieren die jüdische Einstellung zum Tode. Was auch immer als Auflehnung gegen den göttlichen Ratschluss gedeutet werden könnte, gilt es zu vermeiden. Dass wir den Tod akzeptieren, zeigen wir, indem wir die verstorbene Person an der Beerdigung dorthin zurückgeben, wo es keine Unterschiede zwischen Arm und Reich mehr gibt. Wir verzichten auf Zeichen von Prunk und Pracht. Die Würde der verstorbenen Person wahren wir in der Einfachheit.

Gebete: Unsere Gebete an der Trauerfeier bestehen in Lobpreisungen G'ttes und der Weisheit seiner Entschlüsse; sie enthalten aber keine persönlichen Bitten für die verstorbene Person (siehe Übersetzung der Texte auf der Rückseite).

Ansprache: Das Leben der verstorbenen Person wird nochmals vor Augen geführt und gewürdigt, Lobpreisungen hingegen sind G'tt vorbehalten.

Sarg: Der Sarg ist in seiner Ausführung bescheiden und für alle gleich. Er wird aus rohem Holz gefertigt und mit schmucklosem schwarzem Tuch abgedeckt. Die verstorbene Person trägt ein einfaches weisses Gewand. Es gibt weder Schmuck noch Grabbeigaben.

Kleidung: Weil wir den Tod als einen normalen Teil unseres Lebens annehmen, ist es nicht üblich, besonders feierliche Trauerkleidung zu tragen.

Blumenschmuck: Aus dem gleichen Grunde sind Blumen an der Beerdigung nicht üblich.

Musikalische Begleitung: Im jüdischen G'ttesdienst gibt es musikalische Begleitung durch den Gesang des Kantors. Instrumentalmusik hingegen entspricht nicht unserer Tradition.

Grabstätte: Die Grabsteine sind für alle ähnlich einfach, schmucklos und enthalten nur die persönlichen Daten in Hebräisch und Landessprache. Die Gräber werden nicht mit Blumen geschmückt. Wer ein Grab besucht, hinterlässt als Zeichen der Erinnerung einen kleinen Stein auf dem Grabstein.

Trauer: Das Akzeptieren von G'ttes Willen drückt sich in Zurückhaltung im Ausdruck öffentlicher Trauer aus. Im privaten Rahmen, zurückgezogen im eigenen Heim, trauern die Angehörigen hingegen in der ganzen Tiefe ihrer Gefühle.

Man beachte, dass die Sitten in den verschiedenen jüdischen Gemeinden variieren und von denjenigen der Jüdischen Gemeinde Bern abweichen können.

Auszug aus den Gebeten:

In der Abdankungshalle

Hazur Tamim

Der Mensch, ob er ein oder tausend Jahre lebt, was bleibt von ihm, als ob er nicht gewesen, ist er. Gelobt sei der wahrhafte Richter, der tötet und belebt. Gelobt sei er, sein Urteil ist wahr, sein Auge überschaut alles. Er vergilt dem Menschen nach Recht und Gerechtigkeit, und alle danken seinem Namen.

Am Grabe

El Male Rachamim

Gott voller Erbarmen, gegenwärtig in den Höhen, lass die Seele (des/der Verstorbenen) die in die Ewigkeit eingegangen ist, unter den Flügeln deiner Gegenwart vollkommene Ruhe finden, gemeinsam mit den Heiligen und Reinen, die in himmlischer Klarheit leuchten. Möge sie im Paradies ihre Ruhe finden.

Kaddisch (Auszug)

Sein grosser Name werde erhoben und geheiligt in der Welt, die er nach seinem Willen erschaffen hat. Sein Reich erstehe in eurem Leben und in euren Tagen und im Leben des ganzen Hauses Israel, bald und in naher Zeit, und sprechet Amen.